



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift

**über die
12. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und
Gesundheit
am 11.06.2020
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Robert Abel	Vertretung für Abgeordneten Hans-Joachim Jaap
Abg. Ernst Behrens	Vertretung für Abgeordneten Heinz-Friedrich Carstens
Abg. Doris Brandt	
Abg. Erich Gajdzik	
Abg. Ute Gudella-de Graaf	
Abg. Michaela Holsten	
Abg. Ursula Hoppe	
Abg. Hans-Jürgen Krahn	bis einschließlich TOP 6
Abg. Matthias Kröger	Vertretung für Abgeordneten Rainer Sommermann
Abg. Ingolf Lienau	bis einschließlich TOP 6
Abg. Klaus Manal	Vertretung für Abgeordnete Heike Behr
Abg. Frank Peters	Vertretung für Abgeordneten Dr. Klaus Rinck
Abg. Erika Schmidt	

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Gisela Flake
Herr Helmut Sündermann

Verwaltung

Frau Imke Colshorn (Dez. III)	
Frau Heike von Ostrowski (Dez. II)	
Frau Antje Brünjes (Amt 50)	
Frau Carmen Menzel (Amt 53)	
Herr Gregor Stein (Amt 55)	
Herr Gerd Hachmöller (Amt 80)	bis einschließlich TOP 6
Frau Lara-Fabienne Schaper (Amt 50)	

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Heike Behr
Abg. Heinz-Friedrich Carstens
Abg. Hans-Joachim Jaap
Abg. Dr. Klaus Rinck
Abg. Rainer Sommermann

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2** Feststellung der Tagesordnung
- 3** Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit vom 27.02.2020
- 4** Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5** Bericht über die aktuelle Situation zur Corona-Pandemie
Vorlage: 2016-21/0970
- 6** Verzicht auf die Nachbesetzung der Stelle des/der ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten
Vorlage: 2016-21/0971
- 7** Änderung der Verwaltungshandreichung zur Gewährung eines Mehrbedarfs für Verhütungsmittel
Vorlage: 2016-21/0972
- 8** Durchführung und Kofinanzierung des „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) im Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2016-21/0975
- 9** Kofinanzierung der „Jugendwerkstatt Rotenburg“ im Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2016-21/0974
- 10** Kofinanzierung der Koordinierungsstelle „Frauen und Wirtschaft“ im Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2016-21/0973
- 11** Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vors. Schmidt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Vors. Schmidt schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 12 zu streichen und lässt über die Tagesordnung abstimmen. Die Streichung des Tagesordnungspunktes und die Tagesordnung werden einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit vom 27.02.2020**

Die Mitglieder des Ausschusses fassen einstimmig (bei 6 Enthaltungen) den nachstehenden Beschluss.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit vom 27.02.2020 wird genehmigt.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

a) Gesundheitskonferenz

Frau von Ostrowski informiert darüber, dass die bereits für den 30.09.2020 geplante Gesundheitskonferenz vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden wird. Eine Veranstaltung mit zu erwartenden über 100 Teilnehmern in geschlossenen Räumen ist angesichts der aktuellen Situation gerade im Bereich des Gesundheitsamtes nicht zu verantworten. Zudem zeige die Erfahrung, dass die Planung und Durchführung der Konferenz im Gesundheitsamt erhebliche Kapazitäten binde, die derzeit vorrangig für andere Aufgaben genutzt werden müssen. Sie hoffe sehr, dass im nächsten Jahr wieder eine Gesundheitskonferenz durchgeführt werden könne.

b) Wohngeldprüfung

Frau Colshorn berichtet über die Wohngeldprüfung im Februar 2020 durch das Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz. Hier hat es keine fachlichen Beanstandungen von herauszuhebender grundsätzlicher oder sonst erheblicher Bedeutung gegeben.

c) Wohnraumförderrichtlinie

Aufgrund der Wohnraumförderrichtlinie sind im laufenden Jahr bisher 3 Anträge für barriere-reduzierte Wohnungen gestellt worden, von denen bisher noch 0 bewilligt sind. Laut **Frau Colshorn** wurden seit Beginn der Wohnraumförderrichtlinie 2013 von 23 Anträge für nicht barriere-reduzierte Wohnungen gestellt 18 bewilligt. Von 37 Anträgen für barriere-reduzierte Wohnungen sind

33 bewilligt worden. Sie teilt mit, dass zukünftig nur noch einmal jährlich über den aktuellen Stand berichtet wird und nicht mehr, wie bisher, in jeder Sitzung.

d) Anhebung Blindenhilfe

Frau Colshorn teilt mit, dass die Blindenhilfe gleichzeitig mit der allgemeinen Rentenerhöhung angehoben wird. Die endgültigen Beträge werden nach Inkrafttreten der Rentenwertbestimmungsverordnung 2020 veröffentlicht.

e) Auswirkungen von Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie auf Vergütungen für „ambulante“ und „teilstationäre“ Leistungen der Eingliederungshilfe

Wegen der Corona-Pandemie hat das Landessozialamt mit Rundschreiben vom 02.04.2020 den Landkreis angewiesen, für die ehemals „ambulanten“ und „teilstationären“ Leistungen der Eingliederungshilfe in Zuständigkeit des Landes einen Abschlag in Höhe von 75 % auszuführen. Gleiches hat das Landessozialamt auch für die Leistungen der Eingliederungshilfe in Zuständigkeit des Landkreises empfohlen. Für den Monat April war die Zahlung bei Erhalt der Weisung bereits ausgezahlt und für den Monat Mai konnte in der Kürze der Zeit keine Umsetzung erfolgen, weil es hierfür u.a. erforderlich gewesen wäre, in rund 1.500 Einzelfälle händisch Zahlungseinstellungen zu erfassen. Dieses wäre – auch unter den Einschränkungen, die die Corona-Pandemie organisatorisch mit sich brachte – nicht möglich. Alle Leistungserbringer sind darüber informiert worden, dass die Zahlung ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und unter Rückforderungs- und Aufrechnungsvorbehalt geschehen ist. Zwischenzeitlich hat das Land außerhalb des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes weitere Finanzierungspunkte erlassen, die in vielen Fällen eine 100 %-Finanzierung nach sich zieht.

f) Case-Manager

Frau Colshorn informiert darüber, dass der „Case-Manager“ von den Kunden im Jobcenter gut angenommen wird und ein hoher Auslastungsgrad zu verzeichnen ist. Insgesamt kann ein positiver Trend abgeleitet werden.

g) „Sei stark – Migrantinnen starten durch“

Das Projekt „Sei stark – Migrantinnen starten durch“ der Grone-Schule wurde zum 31.05.2020 eingestellt. Zuletzt haben sich noch sechs Frauen in der Maßnahme befunden. Es ist leider nicht gelungen, die Teilnehmerzahl von 15 Personen über einen längeren Zeitraum zu erreichen. Der durch kommunale Mittel vom Landkreis geförderte „Abholservice“ habe zwar Mobilitätsprobleme beseitigt, allerdings gab es noch weitere Hindernisse. Bei manchen Teilnehmerinnen war auch die Sprachbarriere für eine erfolgreiche Teilnahme am Projekt zu groß.

h) „Kochen für die Seele“

Auch das Projekt „Kochen für die Seele“ des Lebensraums Diakonie e. V. wurde zum 31.05.2020 eingestellt. Wegen des weiterhin bestehenden Kontaktverbots und der Verpflichtung zur Einhaltung eines Mindestabstands konnte das Projekt nicht starten.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Bericht über die aktuelle Situation zur Corona-Pandemie**
Vorlage: 2016-21/0970

Frau Menzel stellt die Präsentation „COVID 19 – Pandemiegeschehen im LK ROW“ vor. Im Anschluss diskutiert sie mit den Angeordneten unter anderem über die technischen Möglichkeiten der Corona-App, Testkapazitäten und Testgenauigkeiten.

Anmerkung zum Protokoll: Die Präsentation ist als Anlage 1 beigelegt.

Von **Frau Brünjes** werden die Abgeordneten über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Sozialamt informiert. Auf Anmerkung von **Abg. Brandt** zu der ungewissen Situation der Tafeln erläutert **Frau Brünjes**, dass den Zuschussempfängern mitgeteilt worden ist, dass bei einem modifizierten Angebot weiterhin von einer zweckentsprechenden Verwendung der Mittel ausgegangen wird.

Anmerkung zum Protokoll: Die Präsentation ist als Anlage 2 beigelegt.

Im Anschluss berichtet **Herr Stein** über die aktuelle Situation des Jobcenters während der Corona-Pandemie. Insbesondere berichtet er auch über die trotz erleichterterem Zugang zu den Jobcenterleistungen nach wie vor erforderliche Prüfung der Anträge durch das Jobcenter.

Anmerkung zum Protokoll: Die Präsentation ist als Anlage 3 beigelegt.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Verzicht auf die Nachbesetzung der Stelle des/der ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten**
Vorlage: 2016-21/0971

Vors. Schmidt ruft den Tagesordnungspunkt auf und weist darauf hin, dass die Arbeit des ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten in der Vergangenheit sehr wichtig war und der Verzicht auf die Nachbesetzung ein großer Verlust sei.

Im Anschluss präsentiert **Frau Colshorn** die Beschlussvorlage und weist hierbei insbesondere auf die großen Veränderungen in den letzten Jahren hin. **Herr Hachmöller** betont ergänzend, dass die Ehrenamtsstruktur in den vergangenen Jahren gewachsen ist und es hier insbesondere im Migrationsbereich Veränderungen gegeben hat, so dass es schwierig wäre, einen einzelnen Ehrenamtlichen hervorzuheben.

Abg. Brandt erinnert daran, dass die Stelle 2011 eingeführt worden sei, um ein niedrighschwelliges und aufsuchendes Angebot zu schaffen und lobt das Engagement, mit dem Herr Sarigül die Aufgaben wahrgenommen hat. Ohne diese Stelle würde das Angebot fehlen. **Abg. Hoppe** weist darauf hin, dass Ansprechpartner vor Ort vorhanden sind. In diesem Zusammenhang macht **Herr Hachmöller** darauf aufmerksam, dass die Aufgaben aktuell von vielen Ehrenamtlichen wahrgenommen werden und nicht nur von einem Einzelnen.

Der Ausschuss beschließt, folgende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss abzugeben.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Die Stelle des/der ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten wird nicht nachbesetzt und entfällt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	0

Um 16:30 Uhr verlassen Abg. Lienau und Abg. Krahn im Anschluss an TOP 6 die Sitzung.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Änderung der Verwaltungshandreichung zur Gewährung eines Mehrbedarfs für Verhütungsmittel**
Vorlage: 2016-21/0972

Nachdem **Frau Brünjes** die Beschlussvorlage kurz vorstellt, fassen die Mitglieder des Ausschusses einstimmig den nachstehenden Beschluss.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Die Änderungen der Verwaltungshandreichung zur Gewährung eines Mehrbedarfs für Verhütungsmittel im Landkreis Rotenburg (Wümme) werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 8 der Tagesordnung: **Durchführung und Kofinanzierung des „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) im Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2016-21/0975

Im Anschluss an die Vorstellung der Beschlussvorlage von **Herrn Stein** beschließt der Ausschuss einstimmig (bei 1 Enthaltung), folgende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss abzugeben. Die Abstimmung erfolgt en bloc.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) setzt weiterhin das PACE in Eigenregie um und

1. beantragt für die Übergangsphase ab dem 01.01.2021 für die Dauer gem. des noch ausstehenden Beschlusses der Landesregierung erneut ESF- und Landesmittel im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung von Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren“ und
2. stellt hierfür jährlich Kreismittel in Höhe von 125.000 € bis zum 30.06.2022 bereit.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Punkt 9 der Tagesordnung: **Kofinanzierung der „Jugendwerkstatt Rotenburg“ im Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2016-21/0974

Herr Stein erläutert die Beschlussvorlage und die Mitglieder des Ausschusses fassen einstimmig die nachstehende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) fördert die Arbeit der „Jugendwerkstatt Rotenburg“ für den Förderzeitraum vom 01.01.2021 bis zum 30.06.2022 im notwendigen Umfang mit einer Kofinanzierung, höchstens im Umfang von 75.500 € p.a.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Die Sitzung wird von 16:38 Uhr bis 16:40 Uhr unterbrochen.

Punkt 10 der Tagesordnung: **Kofinanzierung der Koordinierungsstelle „Frauen und Wirtschaft“ im Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2016-21/0973

Der Ausschuss beschließt folgende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) fördert die Arbeit der Koordinierungsstelle „Frauen und Wirtschaft“ durch die Grone Schulen Niedersachsen gGmbH für den Förderzeitraum vom 01.01.2021 bis voraussichtlich 30.06.2022 in Höhe von bis zu 15 % der förderfähigen Gesamtausgaben, höchstens im Umfang von 35.000 € (p.a.).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 11 der Tagesordnung: **Anfragen**

Abg. Brandt nimmt Bezug auf den Bericht des Landrates und erkundigt sich, wann die Sprachkurse für Frauen mit Migrationshintergrund wieder beginnen und weist darauf hin, dass die Frauen gerne wieder zum Unterricht kommen wollen. **Frau Colshorn** sagt Beantwortung im Protokoll durch die Stabstelle zu.

Antwort zu Protokoll: Spezielle Sprachfördermaßnahmen für zugewanderte Frauen im Landkreis werden weiterhin durch den Landkreis gefördert und durchgeführt. Durch die Corona-Pandemie haben in den letzten Monaten die meisten Maßnahmen jedoch geruht. Die Kurse „Mama lernt Deutsch“ werden im Kreisgebiet nach den Sommerferien wieder aufgenommen. Die Planung von Sprachkursen mit Kinderbetreuung gestaltet sich zunehmend schwierig. Grund dafür sind zum einen die niedrigen potentiellen Teilnehmerzahlen, da viele Mütter aus Zuwandererfamilien inzwischen bereits Sprachkurse verschiedener Niveaus besuchen bzw. besucht haben. Auch ist die Zahl der Teilnehmer, z.B. aufgrund von Erkrankungen der Kinder oder sonstiger Rahmenbedingungen, erfahrungsgemäß sehr schwankend. Zum anderen sind die gesetzlichen Vorgaben so hoch, dass es kaum noch möglich ist, Bildungsträger zu finden, die bereit sind, den organisatorischen Aufwand für einen Sprachkurs mit Kinderbetreuung auf sich zu nehmen. Zuletzt kam noch hinzu, dass aufgrund der Corona-Pandemie Kontaktbeschränkungen herrschten, die eine externe Kinderbetreuung zusätzlich erschwerten. Die Koordinierungsstelle Sprache, Stabsstelle Kreisentwicklung, arbeitet weiter daran, über ehrenamtliche Strukturen sowie über Bildungsträger, Kinderbetreuung zu Sprachkursen anzubieten oder zu fördern.

Auf Nachfrage von **Abg. Brandt** zur Öffnung der Kreisverwaltung am kommenden Montag verweist **Frau Colshorn** auf die Pressemitteilung des heutigen Tages und erklärt, dass ein Konzept für die Öffnung erarbeitet worden sei.

Vors. Schmidt schließt die Sitzung um 16:48 Uhr.

gez. Schmidt
Vorsitzende

gez. Colshorn
Ltd. Kreisverwaltungsdirektorin

gez. Schaper
Protokollführer